

Der Verbindung 11.

des

Herrn Peter Kobl 17

mit der

Demoiselle Metta von Lingen 18.

gewidmet

von Ihren

Kindern er

Und des L

Herrn Emanuel Müller

mit der

Demoiselle Tibeta Kobl

von Ihrem

Geschwister.

am 24. August 1792. =



Der Tag erschien auf Gottes schöner Erde,
Als Phöbus freundlich kam, und Luna floh.
Und dieser Tag — mit segnender Gebehrde,
Sah alle Eure Lieben innigst froh.

Sey uns gegrüßt! nach jenem weisen Plane
Des Ew'gen, warst du unser größtes Glück;
Dem Frühling gleich, der auf der Zeiten Bahne
Zu unser aller Freude kehrt zurück.

Der Spötter u
Die diesen
Was kimmerts
Statt Wa

Wir lieben ein
Die unter
Die der Betrach
Die ganz h

Epähn Pfade
Gleich ein
Ehs Jovens M
Aus seiner

So Vater! g
Dem auf
Dein Glück,
Mit blüh

Der Spötter und der Freigeist mögen witzeln,
Die diesen Plan — der Freuden Einfluß, schmähn —
Was kummerts uns — wenn Thoren, die sich kitzeln,
Statt Wahrheit nur den bloßen Schatten sehn?

Wir lieben einmal, statt der Modegrille,
Die unter Schwägern anderer Namen kränkt,
Die der Betrachtung ganz geweihte Stille,
Die ganz hin zur Bewunderung uns lenkt.

Spahn Pfade einer wunderbaren Führung,
Gleich einem Chaos, das Verwirrung deckt;
Ehs Jovens Allmachts-Spruch, zu unsrer Nührung,
Aus seiner völlig trägen Mischung weckt.

So Water! gleicht nicht einem Blasenpiele,
Dem auf dem Wasser bloß Neptun gebet —
Dein Glück, das jetzt Dich führt zum schönsten Ziele,
Mit blühnden Rosen wonnig überstreut.

17

18.

er

l

=

Nicht minder fühl' der frohen Scene Wonne,
Die auch Dein Kind heut zum Altare führt!
Mit Euch sehn, die Ihr liebt, die holde Sonne,
Die lächelnd auch entfernte Freunde rührt,

Nun liebt Euch stets, und neue Freude halle,
So oft der junge Morgen Euch begrüßt!
Dann segnen fromme Enkel spät Euch alle,
Wenn Silberhaar sich um den Scheitel schließt.



H o
unfer
P e t
m
M e t t a
fein
Demoise
Herrn
beze
Bruno v
A. M. v
Bren